

Sonntag

EXPRESS

Sonntag,
17. September 1989

90 PF



Fortuna
Bolzek

Köln: D

Für fünf

Kokain

**SCHNELL
SCHNELLER
EXPRESS**

Bruno Heck †

Der CDU-Politiker Bruno Heck (72), erster General der CDU und Minister unter Adenauer Erhardt und Kiesinger, starb an einem Herzinfarkt. Er brach bei einer Wanderung nahe Blaubeuren (Baden-Württemberg) zusammen.

DDR I



Johannes Krings

Geheimnis gelüftet: Gorbil „wirbt“ für seine Super-Hifi-Anlage.

Gorbis Hifi-Turm kommt aus Bonn

Fachhändler Johannes Krings stellte Gastgeschenk zusammen

Von KARL CLAUSS
exp Bonn / Moskau
— Bundespräsident Richard von Weizsäcker hatte die passende Idee: Wenn Gorbil zum Staatsbesuch kommt, schenken wir ihm 100 Klassik-CD's. Erst jetzt kam heraus: Die Liebesgrüße nach Moskau hatten einen großen Haken. Denn womit sollte der sowjetische Staatschef die kleinen Schelben abspielen? Kein Geheimnis: CD's nebst Ab-

spielgeräten sind rund um den Kreml so häufig anzutreffen wie Hammer und Sichel als Eßbesteck im Hilton. Also: Wenn schon eine CD-Sammlung, dann eine Hifi-Anlage als Beigabe.

Was Ordentliches aus deutschen Ländern. Und da fingen die Probleme an. In den Geschäften fanden die Mitarbeiter zwar reichlich Hifi-Geräte in „High-End-Technik“, aber nichts aus deutscher Produktion.

Erst im renommierten Bonner „Wohnraum-Studio für High Fidelity“ von Johannes Krings fanden die Beamten eine Maß-Anlage für Gorbil: Verstärker, Tuner und CD-Player von „Resteck“, einen Transrotor „Connoisseur“ Plattenspieler, AFB-2-Boxen von Backes & Müller. Paket-Preis von 18 000 Mark. Dafür kann sich Gorbil freuen, daß diese Spitzenanlage Mozart genauso „überbringt“ wie Radio Eriwan.



Geheimnis gelüftet: Gorbi „wirbt“ für seine Super-Hifi-Anlage.



Johannes Krings

Gorbis Hifi-Turm kommt aus Bonn

Fachhändler Johannes Krings stellte Gastgeschenk zusammen

Von KARL CLAUS
 exp Bonn / Moskau
 — Bundespräsident Richard von Weizsäcker hatte die passende Idee: Wenn Gorbi zum Staatsbesuch kommt, schenken wir ihm 100 Klassik-CD's. Erst jetzt kam heraus: Die Liebesgrüße nach Moskau hatten einen großen Haken. Denn womit sollte der sowjetische Staatschef die kleinen Scheiben abspielen? Kein Geheimnis: CD's nebst Ab-

spielgeräten sind rund um den Krimi so häufig anzutreffen wie Hammer und Sichel als Eßbesteck im Hilton. Also: Wenn schon eine CD-Sammlung, dann eine Hifi-Anlage als Belgabe.

Was Ordentliches aus deutschen Landen. Und da fingen die Probleme an. In den Geschäften fanden die Mitarbeiter zwar reichlich Hifi-Geräte in „High-End-Technik“, aber nichts aus deutscher Produktion.

Erst im renommierten Bonner „Wohnraum-Studio für High Fidelity“ von Johannes Krings fanden die Beamten eine Maß-Anlage für Gorbi: Verstärker, Tuner und CD-Player von „Resteck“, einen Transroter „Connoisseur“ Plattenspieler, AFB-2-Boxen von Backes & Müller. Paket-Preis von 18 000 Mark. Dafür kann sich Gorbi freuen, daß diese Spitzenanlage Mozart genauso „rüberbringt“ wie Radio Eriwan.